



Terminvereinbarung

Beeinträchtigen Schmerzen in Knie-, Hüft- oder Schultergelenk Ihren Alltag? Haben Sie Fragen zu den unterschiedlichen Behandlungs- und Operationsmethoden? Dann vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin in unserer ambulanten Sprechstunde!

Kontakt

Telefon: 05631 569-412
chirurgie@krankenhaus-korbach.de

Individuelle Schmerztherapie

Vor der Operation wird ein Schmerzkatheter im Bereich des Oberschenkels gelegt (Femoralis-Block). Über diesen Katheter wird nach dem Eingriff mittels eines Apparates kontinuierlich ein Schmerzmittel gegeben. Die Dosierung wird an das individuelle Schmerzempfinden des Patienten angepasst und ermöglicht bereits am ersten Tag nach der Operation die Mobilisation und frühe Bewegungsübungen.

Cell Saver zur Blutgewinnung

Bei umfangreichen Operationen, wie einem Gelenkersatz, kann es unter Umständen zu einem intensiven Blutverlust kommen. Unser Ziel ist es, das Risiko einer Bluttransfusion so gering wie möglich zu halten. Dies erreichen wir einerseits durch ein optimiertes OP- und Narkoseverfahren und andererseits durch die Verwendung eines Cell Savers. Während der OP verlorenes Blut können wir mit dem Cell Saver zurückgewinnen und innerhalb der ersten Stunde nach der OP als Eigenblut wieder zuführen.

Wir sind für Sie da

Wir möchten, dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen. Modernste Operationsmethoden, Instrumente und Techniken tragen dazu bei, dass operative Eingriffe an Ihrem Gelenk weniger belastend und die Komplikationen deutlich geringer sind. Operationen am Hüft- und Kniegelenk sind in unserer Klinik für Orthopädie Routineeingriffe, die regelmäßig durchgeführt werden. Unsere Ärzte, Physiotherapeuten und das Pflegepersonal betreuen Sie vom ersten Gespräch über die Behandlung bis hin zur Rehabilitation individuell und mit hoher medizinischer Kompetenz.



Dr. Arne Fittje
Chefarzt, Leiter EPZ,
Hauptoperateur



Dr. med. Christoph Konermann
Itd. Arzt Orthopädie 2,
Hauptoperateur



Talal Talli
Oberarzt, EPZ-Koordinator,
Hauptoperateur



Dr. med. Thilo Walter
Hauptoperateur



Hessenklinik Stadt Krankenhaus Korbach gGmbH

Anschrift

Enser Straße 19
34497 Korbach



Kontakt

Telefon: 05631 569-0
info@krankenhaus-korbach.de
www.krankenhaus-korbach.de

Soziale Medien

www.facebook.com/KrankenhausKorbach



Mitglied im CLINOTEL
Krankenhausverbund



Zertifiziertes

Endoprothetik- zentrum

Liebe Patientin, lieber Patient,

der Erhalt eines eigenen Gelenkes steht für uns immer an erster Stelle. Sollte dennoch ein Gelenkersatz erforderlich sein, prüfen wir in unserem Endoprothetikzentrum (EPZ) ganz genau, welche Behandlungsmethode für Sie die richtige ist. Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der Hüft-, Knie- und Schultergelenk-Endoprothetik inklusive Wechseloperationen mit modernsten Verfahren. Als zertifiziertes EPZ bieten wir Ihnen medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Die ausgezeichnete Qualität bestätigen uns unabhängige Gutachter regelmäßig im Rahmen eines umfassenden Zertifizierungsverfahrens. Die Auswahl des optimalen Gelenkersatzes stimmen wir individuell auf Ihre Bedürfnisse ab. So richtet sich die Prothesenart nach der Schwere des Gelenkverschleißes, der Knochen substanz und der Bandstabilität. Unser Ziel ist es, bei minimalem Knochenverlust ein Maximum an Stabilität und bester Gelenkfunktion zu erreichen. Unser Team erfahrener und auf Gelenkprothetik spezialisierter Ärzte, Physiotherapeuten und Pflegekräfte betreut Sie umfassend. Beginnend im Vorfeld mit der Planung und Durchführung der Operation, während Ihres stationären Aufenthaltes bis zur Rehabilitation und vollständigen Genesung sind Sie bei uns in den besten Händen.

Dr. Arne Fittje
Chefarzt Orthopädie,
Unfallchirurgie und
Wirbelsäulenchirurgie



Kniegelenkersatz

Der Ersatz des Kniegelenkes ist heute eine Routineoperation. Das künstliche Gelenk wird nach Art und Ausmaß der Erkrankung bei jedem Patienten individuell ausgewählt. Neben Schlittenprothesen bei einseitigem Gelenkverschleiß kommt bei guter Bandstabilität ein kompletter Oberflächenersatz in Frage. Bei dieser Methode wird ein Prothesensystem mit künstlichem Meniskus implantiert. Dies bewirkt ein müheloses Gleiten der Gelenkfläche und die Beugefähigkeit des Kniegelenks wird erhöht. Bei fortgeschrittener Zerstörung des Kniegelenks implantieren wir ein Rotationsgelenk mit strenger Gelenkführung, welches in sich bereits eine Stabilität besitzt. Bei der Implantation der Knieprothesen verwenden wir die Navigationstechnik. Dies ermöglicht dem Operateur, die Prothesen exakt, winkelgerecht und angepasst an die individuellen Achsenverhältnisse der Beine zu implantieren. Ein weiterer Vorteil der Navigationstechnik besteht in der seitengleichen Wiederherstellung der Bandstabilität. Durch den exakten Einsatz der Prothese ist der Patient nach der OP schneller schmerzfrei und die Rehabilitation wird forciert. Zudem verbessert sich die Standfestigkeit der Prothese um Jahre, während die Gefahr der Prothesenlockerung sich minimiert.



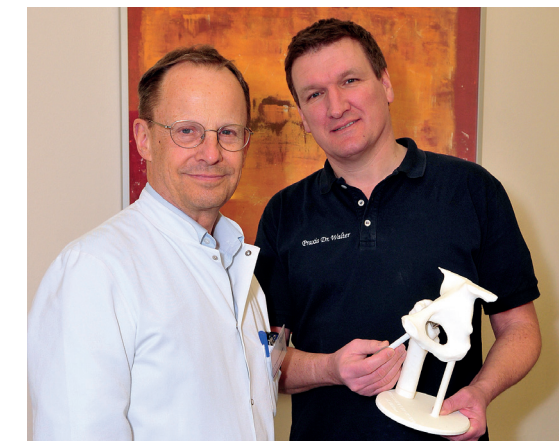
Hüftgelenkersatz

Im Bereich des Hüftgelenkes kommen zwei verschiedene Arten von Prothesen zum Einsatz. Bei den Titanprothesen handelt es sich um zementfrei einzusetzende Hüftprothesen. Zur Anwendung kommt ein Prothesentyp, der die beste Standzeit besitzt. Dies wurde in einer europäischen multi-zentrischen Studie nachgewiesen. Bei Patienten in hohem Lebensalter und bei osteoporotischen Knochenverhältnissen werden zementierte Hüftprothesen mit anatomischem Schaft eingesetzt. Hierdurch wird eine optimale Kraftübertragung auf den Oberschenkelknochen gewährleistet und eine lange Standzeit erreicht. Wir wenden die moderne Operationsmethode der minimal-invasiven Implantation an, die wir Ihnen nachfolgend erläutern.

Minimal-invasive Implantation von Hüftgelenkprothesen

Der Vorteil des minimal-invasiven Zugangs liegt in dem auf fünf bis acht Zentimeter verkürzten Hautschnitt. Außerdem müssen Muskelstrukturen nicht mehr durchtrennt, sondern nur noch auseinander gedrängt werden. Diese Methode der modernen Hüftendoprothetik ermöglicht einen gewebeschonenden und komplikationslosen Zugangsweg, schnelle Schmerzfreiheit nach der Operation sowie die sofortige Mobilisation und Belastung nach der Operation. Mit dieser schonenden Methode wird die Beweglichkeit wesentlich schneller wiederhergestellt und die Rehabilitationszeit

insgesamt verkürzt. Über den minimal-invasiven Hüftzugang können alle Arten von zementfreien und zementierten Prothesen implantiert werden. Somit ist das Verfahren für übergewichtige, ältere und nahezu alle Patienten geeignet. Wir verwenden hochwertige Prothesen, die in einer europaweiten Untersuchung beste Ergebnisse erzielten.



Schultergelenkersatz

Wir führen sämtliche Formen der prothetischen Versorgung des Schultergelenkes durch, inklusive Wechseloperationen. Insbesondere bei Verlust der Gelenkkapsel erfolgt die Implantation einer Spezialprothese – sowohl zementlos wie auch zementiert. Diese Form der Prothese ermöglicht es, die Funktion des Schultergelenkes hinsichtlich Kraft wie auch Beweglichkeit weitestgehend wiederherzustellen. Auch die Implantation von Oberflächenersatz bei jüngeren Patienten wird durchgeführt.



Ellenbogenprothese

Nach einem Unfall, bei rheumatischen Erkrankungen oder nach chronischem Verschleiß implantieren wir als eines der wenigen Zentren in Deutschland Ellenbogenprothesen. Diese Versorgung ermöglicht vielen Patienten die Alltagsverrichtungen wieder selber zu erledigen.

Prothesenwechsel – Revisionsendoprothetik

Neben der Endoprothetik als Erstversorgung führen wir auch die Revisionsendoprothetik, also Wechseloperationen im Hüft-, Knie- oder Schultergelenksbereich, durch. Mittels modularer Wechselprothesensysteme verwenden wir modernste Implantate. Sollte bei Wechseloperationen ein höherer Knochenverlust bestehen, kann dieser durch Knochentransplantationen aufgefüllt werden.